

λάμπεσθαι πάντα ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς τὸ θεῖον ἐπραγματεύσατο, τουτέστι τῇ θυννατωτάτῃ τῶν Ῥωμαίων βασιλείᾳ καὶ τοῖς ἐμφρονεσιτάτοις οὐκ ἡπτοῖς τῆς Περσῶν πολιτείας⁵⁸).

Aus Byzanz selbst gibt es nur drei Belege aus der Zeit vor 800:

1. Unterschrift unter den Konzilsakten von 680: *Κωνσταντῖνος ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ βασιλεὺς καὶ ἀνεγνώμεν καὶ συνηνέσαμεν αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων legimus et consensimus*⁵⁹).

2. Unterschrift unter den Konzilsakten von 692: *Φλάβιος Τουστιμιανὸς πιστὸς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ θεῷ βασιλεὺς Ῥωμαίων στοιχίσας ἅπασιν τοῖς δρισθεῖσι καὶ ἐμμένων ὑπέγραψα*⁶⁰).

3. Verordnung Konstantins VI. und Eirenes an das Konzil von Nikaia 787: *Σάκρα. Κωνσταντῖνος καὶ Εἰρήνη πιστοὶ βασιλεῖς Ῥωμαίων τοῖς εὐδοκίᾳ καὶ χάριτι θεοῦ καὶ κελεύσει τῆς ἡμετέρας εὐσεβοῦς βασιλείας συναθροισθεῖσιν ἁγιωτάτοις ἐπισκόποις ἐν τῇ κατὰ Νικαίαν συνόδῳ*⁶¹).

Alle drei Stellen sind unsicher überliefert. Vor allem der älteste der drei Belege hat sicher eine Verände-

⁵⁸) Theoph. Sym. IV 11 S. 180.

⁵⁹) Mansi XI 655. Trennung der lateinischen und griechischen Worte nach K. Brandi, AUF. 1 (1908) 40. Vgl. E. Stein, Forschungen u. Fortschritte 6 (1930) 182 f. — Eine aus der Zeit des Papstes Sergius (687—701) stammende Übersetzung ins Lateinische hat im ältesten Druck (J. Merlinus, Conciliorum generalium tom. II, Coloniae 1530, fol. LXXXVI verso): *Et subscriptio piissimi et Deo dilecti Constantini imperatoris: Legimus et consensimus*, im Druck bei Mansi XI 656 dagegen eine der griechischen entsprechende Fassung. Vielleicht ist Mansis Fassung durch den griechischen Text beeinflusst. Dann würde die alte Übersetzung einen Beweis für Dölgers Verdächtigung der griechischen Überlieferung (siehe unten) ergeben. Genaue Nachprüfung wäre nur an Hand der Handschriften möglich (Cod. Vindob. 468, Cod. Vatic. Reg. 1040, vgl. F. Maassen, Gesch. der Quellen und Lit. d. canon. Rechts 1, 1870, 148, 760 f.). Auch eine andere alte Übersetzung hat eine ähnliche Fassung wie die von Merlinus gedruckte: Mansi XI 900.

⁶⁰) Mansi XI 988.

⁶¹) F. Dölger, Regesten 346, Mansi XII 1002. Die Übersetzung des Anastasius Bibliothecarius von etwa 872 hat entsprechend *imperator Romanorum* (Mansi XII 1001, Migne PL. 129, 210).